

weder man allactiret anfangs 2. zusammen und bindet sie ober- und unterhalb des Schnitts / allactiret den dritten alsdann an einen von den ersten beyden / wüchset und umwindet sie zusammen. Oder man schneidet alle 3. gleich und füget sie zusammen.

§. 8. Worbey noch dieses zu mercken ist: Der Garten-Freund will entweder daß die allactirten Zweige im Raum der Collactation sollen ausschlagen / oder er will daß sie nicht ausschlagen sollen. Z. E. Wann er einen Thurn oder Garten-Hauß will bedachen / daß es oben alles in einen Stamm / wie die Stange an einem Thurn-Knopff zusammen lauffe. Num. X. Fig. 2. 3. In jenem Fall muß er im Umwickeln der Knospen oder Blätter schonen / Fig. 2. aber desto fleißiger mit Wachs bestreichen. Im andern Fall aber schneidet er die Blätter und Knospen alle weg / und läset nur oben etliche Knospen stehen / worum er hernach einen Kranz oder Knopff pelzet / entweder durch Contra- oder durch Relactiren / Fig. 3.

§. 9. Sind aber 3. zusammen zu säugen ausser vorigen Art / müssen die Zweige mit einer Sechs-Winckel-Schärffe geschnitten werden / Fig. 4. 4. und stehet frey / ob man die Schärffe a. a. ganz von Rinde entblösen und ganz scharff schneiden / oder a. a. etwas Rinde sitzen lassen / das Braune nur wegnehmen wolle. Fig. 5. und 6.

§. 10. Wann mehr als 3. zusammen kommen sollen / wie bey Bedachungen geschiehet / ist am besten anfangs 2. und 2. zu allactiren / und wann die zusammen gewachsen sind / sie erst mit denen andern zusammen zu säugen. Sind die Allactanten starck / zwinget man sie durch Hülfstangen zusammen / wie auch mit starcken binden; doch muß in diesem Fall

Fall